



BAHNLÄRM-
INITIATIVE
BREMEN

**INTERESSENGEMEINSCHAFT
LÜCKENLOSER LÄRMSCHUTZ
an der Bahntrasse in
Bremerhaven**

07. April 2011

An
die Kandidatinnen und Kandidaten
zur Bremischen Bürgerschaftswahl am 22. Mai 2011

Fragebogen: Wahlprüfsteine "Bahnlärm vermindern!"

Sehr geehrte Kandidatin,
sehr geehrter Kandidat,

Sie bewerben sich am 22. Mai 2011 um ein Mandat in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag).

Nach dem neuen Wahlrecht ist es möglich, dass Wähler ihre fünf Stimmen nicht nur einer Partei, sondern auch oder ausschließlich einer bestimmten Kandidatin oder einem Kandidaten geben. Deswegen sind wir - die Bahnlärm-Initiative Bremen und die Interessengemeinschaft lückenloser Lärmschutz Bremerhaven - sehr an Ihrer persönlichen politischen Meinung zur Minderung des Bahnlärm-Problems in Bremen und Bremerhaven interessiert.

Die vom Eisenbahnverkehr ausgehenden Geräusche und Erschütterungen werden von vielen bereits jetzt als sehr belastend empfunden. Diese Belastung wird aufgrund des

zunehmenden Güterverkehrs, besonders auch durch den Ausbau des Jade-Weser-Ports, weiter steigen: Durch Umbau von Gleis 1 soll der "Knoten" Bremer Hauptbahnhof "ertüchtigt" werden. Die Kapazität für Güterzüge soll bis 2015 um rund 30% auf 280 Güterzüge täglich gesteigert werden, nachts findet fast eine Verdopplung auf 150 Güterzüge statt. Bremerhaven ist schon heute besonders stark betroffen.

Wir setzen uns für eine nachhaltige und vorausschauende Verkehrspolitik ein. Über unsere Positionen als Bahnlärm-Initiativen können Sie sich u.a. informieren auf der Website www.keine-stadtautobahn.de unter der Rubrik >Bahnlärm<.

Wir bitten Sie um **Rücksendung des Fragebogens** per Brief , Fax oder E-Mail bis zum **27. April 2011 an unsere u.a. Anschrift in Bremen bzw. Bremerhaven.**

Im Anschluss möchten wir die Auswertung der Antworten der Parteien und der angeschriebenen Kandidatinnen und Kandidaten auf einer Pressekonferenz vorstellen.

Für Ihre Mühe beim Durcharbeiten der Fragen danken wir im Voraus.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Angelina Sörgel (Bremen),

Helmut Hübenthal (Bremerhaven)

Bahnlärm-Initiative Bremen

c/o Dr. Angelina Sörgel
Manteuffelstraße 8
28203 Bremen
Tel/Fax 0421- 7 58 37
info@angelina-soergel.de

Bahnlärminitiative Bremerhaven

c/o Helmut Hübenthal
Frühlingstrasse 72
27570 Bremerhaven
Telefon 0471 27475
Huebenthal1@nord-com.net

"Bahnlärm vermindern" – Fragebogen

Um Lärm und Erschütterungen durch die Eisenbahn in Bremen zu vermindern, kommen kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen in Betracht. Bitte kreuzen Sie die zutreffende Antwort an. Sie können gern weitere schriftliche Ausführungen auf einem gesonderten Blatt beifügen:

A Schallvermeidung an der Quelle

- 1 Eine zentrale Ursache für hohe Schallemissionen von Güterwagen ist deren veraltetes Bremssystem, das Räder und Schienen beschädigt.
- ▶ Befürworten Sie die Lärmsanierung der rund 140.000 deutschen Lärmgüterwagen durch Austausch der veralteten Grauguss-Klotzbremsen gegen K- oder LL-Sohlen innerhalb von 5 Jahren?
- ja nein
- 2 Verantwortlich für eine Minderung des Verkehrslärms ist primär der Verursacher.
- ▶ Befürworten Sie eine gesetzliche Regelung, die Verursacher des Bahnlärms zur Lärmsanierung ihres rollenden Materials innerhalb von 5 Jahren verpflichtet?
- ja nein
- 3 Ein marktwirtschaftlicher Anreiz zur Lärmsanierung von Altwagen sind lärmabhängige Trassenpreise.
- ▶ Befürworten Sie die umgehende Einführung von lärmabhängigen Trassenpreisen nach dem Bonus/Malus-System (wer leise fährt, zahlt weniger, wer laut fährt, zahlt mehr)?
- ja nein
- 4 Häufig verlangt die Wirtschaft nach Subventionen, wenn staatliche Umwelt-Auflagen zusätzliche Investitionen erfordern.
- ▶ Befürworten Sie ein ergänzendes staatliches Förderprogramm zur Lärmsanierung von Güterwagen (Finanzbedarf ca. 600 Millionen €)?
- ja nein

5 Man muss damit rechnen, dass einige Unternehmen ihr rollendes Material trotz finanzieller Anreize nicht lärmsanieren.

▶ Befürworten Sie ein gesetzliches Fahrverbot für Lärmgüterwagen, die trotz angemessener Fristsetzung (7 Jahre) nicht lärmsaniert wurden (vgl. § 38 BImSchG)?

ja

nein

6 Körperschall-Emissionen schwerer Güterzüge können ganze Gebäude erschüttern.

▶ Befürworten Sie eine Erweiterung des Sanierungsprogramms für Bestandsstrecken um den Erschütterungsschutz?

ja

nein

B Verbesserung der Rechtsposition der Bahnanwohner

7 Die Immissionsgrenzwerte der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV) liegen für Wohngebiete bei 59 dB(A) am Tag und bei 49 dB(A) in der Nacht, die Sanierungswerte dagegen liegen bei 70 dB(A) und 60 dB(A).

▶ Befürworten Sie eine gesetzliche Absenkung der Sanierungswerte an Bestandsstrecken auf das Niveau der Immissionsgrenzwerte?

ja

nein

8 Die derzeit in Schallgutachten ermittelten Schallpegel sind irreführend: Ein "Schienenbonus" von 5 dB(A) wird abgezogen und ein „Mittelungspegel“ errechnet, der hohe Schallpegelwerte nicht gebührend berücksichtigt.

▶ Befürworten Sie die Streichung des "Schienenbonus" von 5 dB(A)?

ja

nein

▶ Befürworten Sie die Anrechnung von sog. Spitzenschallpegeln?

9 Das Lärmsanierungsprogramm der Bundesregierung ist bisher "freiwillig", die Mittel dafür sind gering.

- ▶ Befürworten Sie eine Aufstockung der Finanzmittel für das bestehende Sanierungsprogramm der Deutschen Bahn?

ja	nein

- ▶ Befürworten Sie einen einklagbaren Rechtsanspruch auf Lärmsanierung bei Überschreitung von Grenzwerten, einschließlich eines ausreichenden Erschütterungsschutzes, und die damit verbundene Aufstockung der Finanzmittel?

ja	nein

C Landesspezifische Forderungen

- 10 Für Bremen und Bremerhaven gilt das "freiwillige" Lärmsanierungsprogramm des Bundes als abgeschlossen, obwohl der Lärmschutz dort noch erhebliche Lücken aufweist.
- ▶ Befürworten Sie eine Schließung der Lärmschutzlücken in Bremen und Bremerhaven (z.B. durch: Lärmschutzwände, Gabionen, Schienenstegdämpfer, Lärmschutz an Gebäuden)?

ja	nein
- 11 Eine besondere Lärmquelle sind Eisenbahnbrücken.
- ▶ Befürworten Sie die Entdröhnung von Eisenbahnbrücken in Bremen und Bremerhaven?

ja	nein
- 12 Die Werte der Schallpegel werden nicht durch Messungen, sondern durch Berechnung ermittelt.
- ▶ Werden Sie sich dafür einsetzen, dass an Stellen hoher Lärmkonzentration in Bremen Lärm-Messstationen eingerichtet werden?

ja	nein
- 13 Mit der Bahn werden auch zahlreiche Gefahrgüter transportiert.
- ▶ Sind Sie sicher, dass bei einem Unfall mit Tank-Güterwagen in Bremen eine ausreichende Notfall- und Vorsorgeplanung bzw. geeignete Maßnahmen-Pläne vorhanden sind und umgesetzt werden können?

ja	nein

14 Am besten wäre es, den Güterdurchgangsverkehr um Ortschaften herumzuleiten.

- ▶ Befürworten Sie eine Machbarkeitsstudie für eine Güterumgebungsbahn um Bremen herum, gegebenenfalls als Alternative zur umstrittenen Y-Trasse?

ja

nein

15 Die Häuser entlang der Bahnlinien wirken faktisch wie eine riesige bewohnte Lärmschutzwand, ohne die der Bahnlärm weitere Teile der Stadt beschallen würde. Diese Immobilien sind durch die Schallimmissionen von Wertverlust bedroht.

- ▶ Befürworten Sie eine Art Lastenausgleich für den Wertverlust von Immobilien durch Bahnlärm von Seiten der Bahn oder der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven?

ja

nein

16 Im nächsten Jahr steht die Aktualisierung des Lärmaktionsplanes für Bremen bevor.

- ▶ Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Beratungen zum Lärmaktionsplan 2012 frühzeitig unter Einbeziehung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger (u.a. runde Tische) beginnen?

ja

nein

D Betriebstechnische Sofortmaßnahmen

17 Zuglärm wirkt nachts besonders störend.

- ▶ Befürworten Sie ein Nachtfahrverbot (von 22 - 6 Uhr) für laute Güterwagen, die nicht der europäischen Norm der TSI-Lärm¹ entsprechen?

ja

nein

¹ TSI = Technische Spezifikation für Interoperabilität

18 Gesundheitlich wichtig sind Zeiten, in denen man sich vom Lärm erholen kann.

ja

nein

► Befürworten Sie ein Sonntagsfahrverbot für laute Güterwagen, die nicht der TSI-Lärm entsprechen?

19 Güterzüge dürfen mit bis zu 100 km/h durch das Stadtgebiet fahren, eine hohe Geschwindigkeit bedeutet laute Fahrgeräusche und Erschütterungen.

ja

nein

► Befürworten Sie ein Tempolimit von maximal 50 km/h für Züge in geschlossenen Ortschaften?

Name, Vorname, Partei

Straße

Ort

Tel:

E-Mail:

Datum/Unterschrift: